

Ruhigere Zeiten im Zentrum für Asylsuchende

In der Bergruh ist es in den letzten Wochen ruhiger geworden. Ausgerechnet jetzt, wo im Notfall bis 160 Leute zugelassen wären. Viele Asylsuchende sind weggezogen in eine Gemeinde, wo sie in einem eigenen Zuhause einen neuen Lebensabschnitt beginnen.

Aus der Bergruh

Erinnern Sie sich an die letzte Begegnung in Amden mit einem Menschen mit dunklem Gesicht? An das letzte Grüezi mit fremdländischem Akzent? Während die Asylsuchenden vor einem Jahr wenig willkommen waren im Dorf, kommt es heute vor, dass Einheimische sich nach ihnen erkundigen. Für das Bergruhteam ist es schön zu hören, dass sie irgendwie fehlen – im Bus, auf der Strasse, im Dorfladen, bei Öffentlichkeitsarbeiten. Die Nachfrage bestätigt, dass sich die Wogen geglättet haben und weitgehender Akzeptanz oder gar Gastfreundschaft gewichen sind. Dafür gebührt allen Ammlerinnen und Ammlern ein dickes Dankeschön.

Tatsächlich sind in den letzten Monaten besonders viele Bewohner aus der Bergruh weggezogen und das ist gut so, geht doch für die Asylsuchenden mit dem Transfer in eine St.Galler Gemeinde ihr grösster Wunsch in Erfüllung. Nach monatelangem

«Unterwegs-Sein» freuen sie sich auf ein eigenes Zuhause. Auch wenn der neue Lebensabschnitt dann letztlich nicht so einfach ist, wie sie sich das vorgestellt haben. Die Eigenverantwortung und viele Hürden des Alltags sind für sie eine grosse Herausforderung, meist überwiegt aber das gute Gefühl irgendwie neuer Eigenständigkeit.

Eine Herausforderung sind Transfers auch für das Bergruhteam und die Zurückbleibenden. Einerseits freuen sich alle am Glück der Betroffenen, andererseits ist der Abschied oft schwer. Freundschaften und gemeinsame Aktivitäten werden unterbrochen. Den seit längerem hier Wohnenden wird das Warten auf den eigenen Transfer bewusst oder fast unerträglich. Ganz zu schweigen von den abgewiesenen Asylsuchenden, die ihr Schicksal an solchen Tagen besonders hinterfragen.

Ungewisse Zukunft

Dass die Asylsuchenden Amden zurzeit vermehrt und vor allem schneller wieder verlassen, wirkt sich auf das Leben im Haus aus: Die Bewohnerzahl ist gesunken, Familien mit Kindern fehlen. Aktivitäten wie der wöchentliche Schwimmunterricht und die Turnstunden sind sistiert und auch die gute Zusammenarbeit mit den Freiwilligen der Ammler Brugg ist minimiert. Eine Ausnahme sind die zusätzlich zum Zen-

trumsunterricht angebotenen Deutsch- und Staatskunde-Lektionen. Hier wie generell im Zentrumsalltag profitieren die Asylsuchenden vom «Luxus» des Kleinklassenunterrichts. Auch reicht das Ämtliangebot im Haus für praktisch alle Interessierten, sodass für sie der Alltag trotz kleiner Besetzung bunt und abwechslungsreich verläuft. Weiter bleibt Zeit für neue Projekte. Das derzeit grösste ist das Interkulturelle Café. Etliche Ammlerinnen und Ammler warten bereits ungeduldig darauf, wie häufige Nachfragen zeigen.

Hierzu sei nur so viel verraten: Es wird einmalig schön. Auch das Betonprojekt, der Bau von Pizzaöfen und dergleichen, ist auf gutem Weg. Zudem erlaubt das frühlinghafte Wetter erste Arbeiten im Garten. Auch hier können Asylsuchende lustvoll ihre Zeit vertreiben.

Der Alltag in der Bergruh bleibt spannend und gleichsam ungewiss, weiss man doch keinen Tag, wer kommt oder geht. Seit letzter Woche etwa wohnen zwei vom Brandfall in Rapperswil-Jona betroffene Frauen in der Bergruh. Vielleicht morgen, übermorgen oder nächste Woche stehen neue Menschen vor der Tür. Das Bergruh-Team freut sich auf sie und wird auf jeden Fall dafür sorgen, dass sie das Ammler Dorfleben nicht stören, sondern bereichern. Auf dass das spezielle Grüezi nicht verstummt.

Die nächste Ammler Zitig erscheint

am Freitag, 28. April

Redaktionsschluss: Mittwoch, 19. April

Projektankündigungen in AMDEN

**6 Terrassenwohnungen „Hänslibach“ und
3-Familienhaus „Hänslli“**

Lebensqualität an ruhiger Panoramalage!

**grosszügige 3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen, an der Hänslistr. 1 und 2,
von 134 bis 183 m2 Nettowohnfläche / ab Fr. 680'000.—**



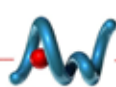
6 Terrassenwohnungen „Hänslibach“



3-Familienhaus „Hänslli“



Exklusive Ideen inklusive!



Immobilien-service, Beratung,
Verkauf und Bewertungen

Bahnhofstrasse 8, 8730 Uznach
Tel. 055 / 283 45 20

AWIMMO

www.awimmo.ch

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- die Marienkäfer des Kinderumzugs in Wirklichkeit Minnie Mäuse waren?
- am Kinderfasnachtsumzug 89 Kinder teilnahmen?
- Student David Jenny aus dem Fli das neue Ortsgemeinde Logo kreiert hat?
- Heiri Gmür und Sandro Gmür beim Parallelsalom zeitgleich Clubmeister wurden?
- Corinne Thoma bei den Ski-Damen gewann?
- bei den Snowboardern Gianna Figallo und Franz Gmür siegten?
- der Männerchor Kaltbrunn mit den Ammler Bergspatzen und dem Männerchor Amden ein Frühlingskonzert veranstaltet?
- es am Samstag, 13. Mai 2017 um 20 Uhr im Kupfentreff Kaltbrunn stattfindet?
- am Schmudo der Aquafitness-Kurs von Mägi-Fussballtrainerin ge-coacht wurde?
- ihr Auftritt mit einem Sprung ins «warme» Wasser endete?
- es zwei Wochen dauert, bis die Ammler Zitig in Hongkong ist?